

TO PSPEEDY ZUKUNFTS-WORKSHOP

Inputs für eine Zukunftsreise

Ich möchte...

... dass sich die Teilnehmenden eine erste Erkundungsreise in mögliche Zukünfte machen und Inputs und Denkanstösse mitnehmen.

Dauer

2-3 Stunden

Personenanzahl

mind. 8, max. 20 Personen

Benötigtes Material

- Vorabunterlage zu Futures Thinking, um Teilnehmende gedanklich einzustimmen
- „Denken mit den Händen“: analoges Arbeitsmaterial inhaltlich und gestalterisch sorgfältig vorbereitet
- Post-its und Stifte

Methode

Der Knoweaux Futures Thinking-Prozess eignet sich gut als Basis. Je nach Dauer des Workshops, lässt sich der Prozess anpassen und mit weiteren Methoden ergänzen.

Ich habe vorgängig Unterlagen abgegeben, um ins Thema Future Thinking einzuführen (siehe Beispiel unten). Nicht als Hausaufgabe, sondern als erstes Eintauchen ins Thema. So fiel der Start einfacher, den ich mit einem Polak-Spiel gestaltet habe.

Beispiel für Vorabunterlagen



Take-aways für den Flow

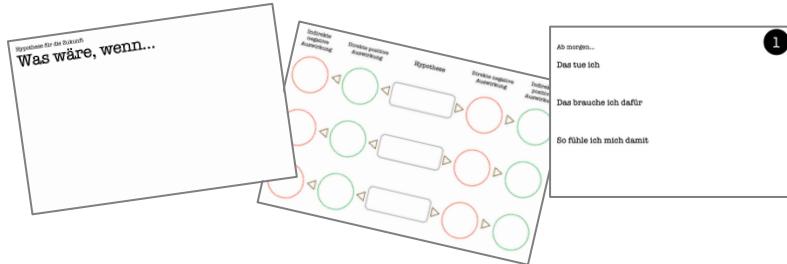
1. Ein Check-in, das Stärken und Motivationen anspricht
→ *daran können die Teilnehmenden während dem Futures Crafting anknüpfen*
2. Es hilft zu verstehen, welche Rolle und Reputation innerhalb der Organisation die Auftraggeberin hat
→ *emanzipiere dich davon, denn Teilnehmende projizieren diese allenfalls auf dich – es ist aber nicht deine Rolle/Reputation*
3. Unsicherheit aushalten
→ *Das Unbekannte und Unbequeme birgt viel Potenzial, darum aushalten und nicht sofort reagieren, wenn es mal nicht so rund läuft im Workshop*

4. Let them trust the process
→ *mach den Teilnehmenden klar, dass du weisst, was du tust*
5. Blockaden auflösen
→ *kurzfristige Anpassungen an Ablauf und Inhalt sind möglich, und manchmal nötig (trotz Punkt 3). Mach dir vorher Gedanken über mögliche Szenarien und darüber, wie du darauf reagieren kannst.*

Take-aways Rahmenbedingungen

1. Raum vorgängig anschauen und Workshop-Setting vorbereiten für optimale Arbeitsbedingungen
2. Analog arbeiten ist topp; wenn der Körper einbezogen ist, hilft das dem Ergebnis
3. Sorgfältig vorbereitetes Arbeitsmaterial unterstützt Prozess und Ergebnis
4. Eigenes Material dabeihaben, z.B. genügend Post-its und funktionierende Stifte
5. Musik hilft, Energie-Lows aufzufangen und die Aufmerksamkeit zu lenken

Beispiel für Arbeitsmaterial



Kontakt

Florian Knapp, florian.knapp@me.com